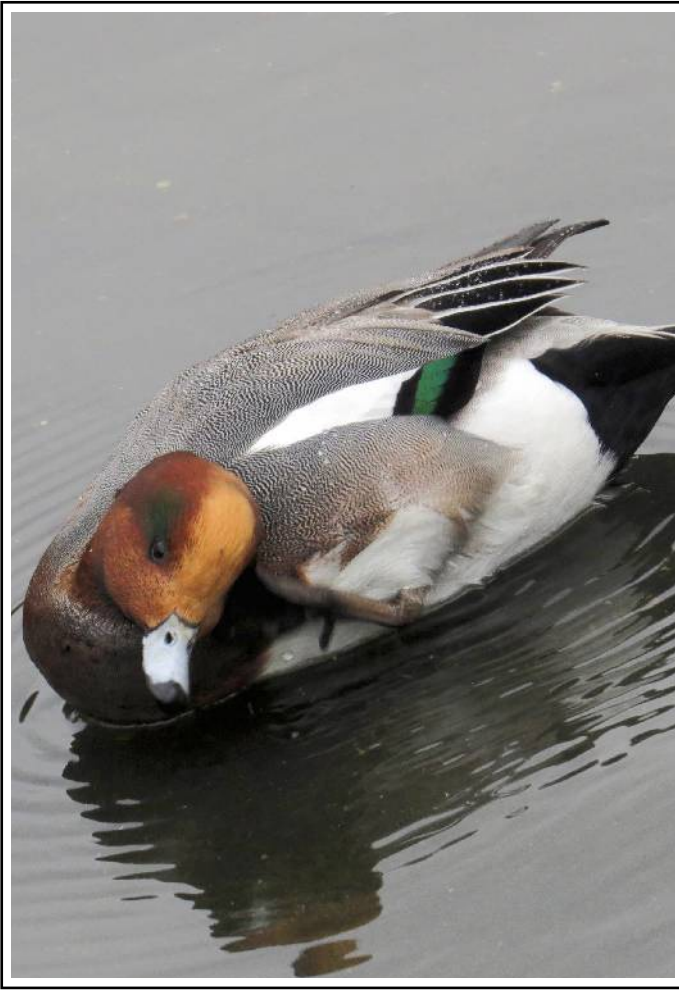


Die Pfeifente

Tier des Monats
Oktober



Pfeifenten-Männchen kratzt sich (*Anas penelope*)

Wie lebt die Pfeifente?

Die Brutgebiete der Art liegen an flachen Seen in der Taiga und Tundra Nordeuropas und Sibiriens. Ein typisches Brutgebiet ist der Myvatn (Mückensee) auf Island, wo im Sommer Hunderte von Weibchen mit ihren Küken zu sehen sind. Insgesamt gibt es etwa 1,5 Mio Pfeifenten. Etwa 175.000 hiervon rasten im September und Oktober im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer, ca. 50.000 überwintern auch hier.

Ab Ende August treffen die Vögel im Wattenmeer ein. Sie weiden zunächst auf den Seegraswiesen und Grünalgenfeldern der Watten, am Festland auch im Quellerwatt. Wenn hier zum Winter hin die Nahrung knapp wird und der Nahrungsbedarf der Enten wegen der Kälte zunimmt, wechseln viele ins Binnenland auf Grünland und teilweise auch Ackerland. Daher äsen die Enten im Schutze der Dunkelheit gerne auf Äckern. Tagsüber müssen sie stets in Wassernähe bleiben, wo sie tauchend vor Greifvögeln fliehen können.

Kaum jemand kennt sie, obwohl sie die häufigste Ente an der Wattenmeerküste ist! Die Rede ist hier von der kleinsten vegetarisch lebenden Ente der Welt, der Pfeifente. Ihre wohlklingenden "pu-pui-Rufe" erfüllen im Winterhalbjahr Tag und Nacht die Luft.

Bauern mögen sie nicht, aber von den Fraßschäden auf landwirtschaftlichen Flächen von vor 20-30 Jahren durch Pfeifenten ist in den letzten Jahren kaum noch die Rede. Die Jäger in Schleswig-Holstein mögen sie und schießen pro Jahr weniger als 5.000 Exemplare, etwa 10% aller erlegten Wildenten in Schleswig-Holstein.

Die Pfeifente ist mit 600 g Gewicht eine der kleineren Enten. Der Erpel ist an der goldgelben Stirn, dem weißen Flügelfeld und dem weißen Bauch gut erkennbar; die Weibchen sind weniger auffällig und eher einheitlich rotbraun gefärbt. Pfeifenten laufen und fliegen geschickt und treten stets in Schwärmen auf. Die nächtlichen Nahrungsflüge der Entenschwärme können 10 km weit ins Binnenland führen, aber meist bleiben sie in der Nähe ihrer Tages-Rastgebiete.

Hätten Sie gedacht, dass...

... die Pfeifente wegen der schlechten Verdaulichkeit von Gras bis zu 15 Std. pro Tag grasen muss?

... eine Pfeifente allein zur Wahrung ihrer Körpertemperatur von 40°C täglich 300g Gras fressen muss? Statt dessen reichen auch 50g Raps, da dieser sechsmal so nahrhaft ist.

... die Augen der Pfeifente an die nächtliche Aktivität angepasst sind, indem sie wie Katzen eine lichtverstärkende Reflektorschicht haben?

... die Pfeifenten-Erpel im Juli für wenige Wochen in ein schlicht braunes Gefieder mausern, im Oktober aber schon wieder das Brutkleid anlegen?

... jeden Winter 20 % der Pfeifenten von Falken und Mantelmöwen gefressen werden?

... die Fettpolster der Enten nach Schneefällen für nur drei Tage Wartezeit reichen? Hat es bis dahin nicht getaut, weichen sie nach Holland aus.

... die stärksten Fraßschäden nach mehreren warmen Wintern auftreten, weil die Entenzahl zunimmt und sie nicht nach Holland ausweichen müssen?

... in Holland 20 Mio € Fraßschäden durch Gänse, aber kaum noch durch Pfeifenten gemeldet werden?